

167. Impuls – Wochen vom 15. – 28. Mai 2016

Thema: Das Leben in Christus

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

diesen Impuls Nr. 167 widme ich dem Thema: „Das Leben in Christus“, so nämlich ist der dritte Teil unseres Katechismus des Katholischen Glaubens überschrieben.

Der Katechismus gliedert sich in genau vier Teile: Glaubensbekenntnis, Sakramente, Leben in Christus und dann das Gebet.

Wer bist du?

Bei den Nummern 1691 - 1696 dann wird eben in der Einleitung beschrieben was ein Christ ist bzw. wie ein Christ lebt.

Ich möchte wieder beginnen mit einem kleinen Witz.

Wahrnehmungsstörung

Da ist ein Mann mit Wahrnehmungsstörungen: Er meint, er sei eine Maus. Sein Leben verläuft recht schwierig. Als es nicht mehr weitergeht, vertraut er sich einem Psychiater an. Der empfiehlt ihm eine stationäre Therapie. Nach einjährigem Aufenthalt in der Klinik kommt die große Abschlussprüfung.

Alle Experten sitzen zusammen, und schließlich kommt - nach einigen Formalitäten die Kardinalsfrage: "Was bist Du?"

Der Mann kennt die Experten inzwischen recht gut, er überlegt scharf und sagt: "Ich bin ein Mensch!" Große Freude, Jubel, Sektkorken knallen - die Prüfung ist bestanden! Gratulation! Er packt und geht. Aber am Abend steht er schon wieder da, zitternd und in großer Aufregung. Der Chefspsychologe kommt: "Was ist los? Warum bist du wieder da?" "Ich bin einer Katze begegnet." "Ja, aber Du weißt doch, dass Du keine Maus bist!" "Ja, ja, ich schon, aber ob es die Katze auch weiß?"

Liebe Freunde, Christ sein hat mit unserer innersten Identität, mit unserem Selbstbewusstsein zu tun.

Ein Christ ist jemand, der weiß wer er ist. Und weil er weiß wer er ist, hat er auch keine Angst.

Gotteskinder

Weißt du wer du bist? Im Evangelium gibt es wunderschöne Beschreibungen unserer christlichen Würde, unseres menschlichen Wesens, eine der Wichtigsten gleich am Anfang des Johannesevangeliums:

Wir sind Kinder Gottes. Das Wort ist Fleisch geworden, damit wir Kinder Gottes werden. (vgl. Joh 1,12-14)

Hinter dem Wissen, wer du bist hängt die Tatsache, dass du von Gott geschaffen, von Gott geliebt und in diese innige, familiäre Beziehung der Kindschaft aufgenommen bist. Unmittelbar noch mal sakramental unterstrichen im Sakrament der Taufe, d.h. egal was je in meinem Leben ist, ich kann mich immer wieder daran zurück erinnern:

Ich bin ein geliebtes, ein von Gott unendlich geliebtes Kind. Und diese Kindschaft gegenüber Gott kann ich niemals verlieren.

Selbst wenn ich meine Würde persönlich aufgeben würde, wenn ich sie ignorieren würde – das liegt an meiner Freiheit, dass ich das tatsächlich tun kann – kann ich immer wieder zu meinem Vater zurückkehren, der wie der barmherzige Vater im Evangelium sehnsüchtig auf die Rückkehr seines Kindes schon wieder wartet, weil er mich dazu erschaffen hat sein Kind zu sein.

Das kann man noch ein wenig verstärken.

Königskinder

Wir sind nicht nur Kinder Gottes, sondern wir sind dadurch auch Königskinder. Denn Gott ist König, König des Himmels und der Erde und er hat ausschließlich Königskinder, d.h. er hat Kinder, die bereits dazu berufen sind an seiner Herrschaft Anteil zu nehmen, die frei sind, keine Sklaven, keine Knechte, Christus sagt ja:

„Ich nenne euch Freunde nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht was sein Herr tut.“ (Joh 15,15)

Wir sind Königskinder und haben einen königlichen Vater, der sich königlich über seine Kinder freut und deswegen nichts lieber tut, als sich um uns, seine königlichen Kinder zu kümmern, sie bei sich zu wissen.

Ihr erinnert euch vielleicht auch an das Bild, das es bei der Eucharistischen Anbetung gibt:

Ich bin wie das Königskind, das Audienz hat bei seinem königlichen Vater und nicht einmal Audienz im Sinne einer besonderen Gnade, dass ich jetzt heute ausnahmsweise zu ihm vorgelassen werde, sondern dass dieser Zugang zum königlichen Vater für seine Kinder immer uneingeschränkt ist.

Die anderen Leute müssen um eine Audienz bitten, wir brauchen nur die Tür öffnen und hineingehen. Er wartet immer schon auf mich, er ist da, er hat immer Zeit für mich, er freut sich über mich und es ist auch für mich höchste innere Freude, wenn ich im Haus meines Vaters wieder einmal in der Nähe des Vaters, in der Gegenwart des Königs verbleiben darf.

Und da spüren wir auch, es ist nicht ohne Frucht, wenn wir an unserer eigenen Würde arbeiten, sie uns aktiv bewusst machen sonst haben wir vielleicht einen ähnlichen Schaden wie dieser Mann in diesem Witz. Wenn ich nicht mehr weiß, wer ich bin, dann wuchern in meinem Leben von vorne herein schon viele Ängste, weil ich mich allein gelassen, weil ich mich hilflos und vielleicht eben nicht geliebt empfinde und vergessen habe was eigentlich Wahrheit ist.

Wisse wer du bist. Kind Gottes. Königskind.

Wer ist Christus?

Das Zweite scheint mir in diesem christlichen Leben zu sein, dass wir wissen, wer Christus ist.

Mein christliches Leben ist nur dann christlich, wenn es mit Christus in Verbindung steht, wenn es an Christus orientiert ist und dazu muss ich Christus kennen. Christus ist die Mensch gewordene Person Gottes und damit ist er immer Gott, insofern er sich mir als Menschen nähert, offenbart, ja sogar in mir wohnt, mein Leben führt.

Es ist existenziell wichtig für mich Christus zu kennen, je besser ich Christus kenne, desto besser weiß ich immer auch, wer ich bin bzw. was ich tun soll, wie ich leben soll.

Ein Christ lebt wie Christus. Er orientiert sich in seinen Handlungen immer wieder neu an Christus.

Ganz besonders hat dies zu tun mit dem Kreuz, dieser Leidensweg Jesu, der in die Auferstehung führt, ist ja die große Neuerung, die Christus in das Leben hinein bringt und dazu muss ich eben Christus studieren, Christus anbeten, Christus beobachten, in meinem Leben entdecken, damit ich ihn nachahmen kann.

Ein Christ ist ein zweiter Christus. Nicht umsonst haben wir diesen Namen, der von der Urkirche an uns Christen ins Stammbuch geschrieben ist. Christ kommt von Christus. Wisse wer Christus ist. Wer ist Christus?

Er ist der Sohn Gottes, er ist Mensch geworden als wahrer Gott, er hat in allem uns gleich gelebt außer der Sünde, er ist Mensch geworden um unser menschliches Leid zu teilen, er ist Mensch geworden um sich um uns Menschen zu kümmern und uns an sich zu ziehen, er hat für uns aus Liebe gelitten, er ist für uns aus

Liebe gestorben, hat am Kreuz für uns gesiegt und ist von den Toten auferstanden und ist in den Himmel aufgefahren und sitzt zur Rechten des Vaters um für uns ewig bei seinem Vater einzutreten um uns dort im Himmel einen Platz zu bereiten um uns dort bei seinem Vater zu empfangen.

An diesen Christus glauben wir. Er ist Grund unseres christlichen Lebens. Bleibt das Ziel.

Wisse, wohin du gehst.

Dein christliches Leben ist immer ein Weg, der ein Ziel hat, nicht der Weg ist das Ziel, das Ziel ist das Ziel.

Dein Ziel ist der Himmel und wir tun auf dieser Erde das, was Gott von uns will um in den Himmel zu kommen, um das Ziel zu erreichen.

Wir irren nicht wild durch die Gegend, sondern wir fragen genau nach dem Willen Gottes und lassen uns von ihm zum Ziel hin begleiten, lassen uns vom ihm auch alle Hilfsmittel geben, die für unseren Weg von Vorteil sind, die uns vorwärts bringen wie ein Pilger und wir wissen uns immer in seiner Gegenwart.

So können wir schließen mit dem Satz:

Wisse wem du gehörst und wer mit dir geht - Du bist nie allein.

Christus hat dich gerufen, Christus sendet dich und er führt dich, wenn du es zulässt, wenn du nach seinem Willen fragst, sicher zum Ziel, für das er dich bestimmt hat in sein Reich.

Nehmen wir als Wort des Lebens für die kommenden Tage entsprechend das Wort des Apostels Paulus aus dem Römerbrief, wo er das sehr deutlich schreibt, er liebt diesen Begriff, Leben in Christus, dort heißt es im 6. Kapitel:

„So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.“ (Röm 6,11)

Als Wort des Lebens möchte ich aus diesem Satz nur die fünf Worte heraus nehmen:

„Für Gott leben in Christus.“ (Röm 6,11)

Fragen:

1. Was gehört entscheidend zum Christsein dazu?
2. Wer ist der Antichrist?

***„Für Gott leben
in Christus.“***

(Röm 6,11)